



jur-pc Diskettenbeilage: DirP

Robert Suermann

Dir“P” wie “Plus” – mehr als
DIR

Programmaufruf

Informationspräsentation und
Bildschirmaufbau

Als DIR-Substitut geplant ...

... zur DOS-Shell entwickelt

“Ich kann sehen!” soll ein (nicht blinder!) Programmierer ausgerufen haben, als er zum ersten Mal mit einem Debugger arbeitete, der ihm beim Testen eines Programms simultan die jeweilige Quellcode-Passage zeigte.

Ein ähnlicher – wenngleich sicherlich weniger dramatischer – Effekt ist mit DirP beabsichtigt. Das “P” soll übrigens “Plus” bedeuten im Sinne von “mehr” als DIR. Mehr insoweit, als Sie mit DirP nicht nur eine Liste mit – oft apokryphen – maximal 1 Istelligen Namen erhalten, sondern sofort den Inhalt jeder Datei erblicken.

Der Aufruf von DirP ist genau wie der von DIR, dem wohl am häufigsten gebrauchten und bekanntesten Befehl des DOS-Betriebssystems, also z. B.:

```
nur          : dirp
oder z. B.   : dirp *.bak
oder etwa   : dirp c:\fundus\neu
```

Es erscheint dann im linken Viertel des Schirms senkrecht untereinander die gewünschte DIR-Liste, in der man per Pfeil-Tasten mit einem Leuchtbalken “herumfahren” kann. Rechts davon – und das ist das neue “Sehvermögen” – wird der Inhalt der jeweils “erleuchteten” Datei (außer bei Programm-Dateien) immer sofort angezeigt (Abb.). Damit man möglichst viel erkennen kann, werden dabei Leerzeilen weitgehend ausgeblendet (sonst sähe man bei Briefen z. B. immer nur den wohlbekanntesten eigenen Briefkopf). Außerdem werden die Datei-Header der Textverarbeitungen WORD, WORKS und CONTEXT erkannt und ausgeblendet.

Die Bedienung von DirP ist damit insoweit auch schon erklärt. Probieren Sie das Programm aus und sehen (!) Sie selbst. Natürlich gibt es viel raffiniertere “File-Viewer” aller Art oder auch DIR-Erweiterungsprogramme etc., die DirP an Leistung weit übertreffen. Aber erstens muß man diese kaufen, zweitens brauchen sie häufig einen ziemlich hochgerüsteten PC und drittens sind sie zumeist doch nicht so einfach und unkompliziert aufzurufen und zu bedienen wie DirP, das schlicht und ergreifend statt DIR eingesetzt wird.

Als ich anfang, DirP zu programmieren, ging es mir nur um die erwähnte “Seh-Hilfe”. Inzwischen enthält DirP zusätzlich noch alle Funktionen einer kompletten DOS-Shell.

Man kann mit DirP z. B.:

- ein Programm anwählen und starten
- Laufwerk und Verzeichnis wechseln
- Dateien oder Textpassagen schnell suchen (sehr nützlich!)
- Dateien und Verzeichnisse erzeugen
- Dateien (einzeln oder vorher markierte en bloc) kopieren, löschen oder ihr Attribut ändern
- Dateien umbenennen
- Dateien bearbeiten (editieren)
- vorübergehend zu DOS wechseln (DirP bleibt dann mit 8 KB Speicherverbrauch resident im Hintergrund)

```

┌───┴───┐
│  ────  DIRP.TXT vom 24.07.92 09:55 Uhr (4,56 KB)  A  ────  │
│  (←Verzeich) │
│  NILGENS     <L1> │
│  0792HEAD.BAK <QWA> jur-pc Diskettenbeilage: DirP<QW> │
│  0792HEAD.TXT <Pikto:14> │
│  0792JOB.TXT <Pikto:BB> │
│  17047007.TXT <HN7-0/32> │
│  1747007.TXT <RB4> │
│  19021491.TXT <RB2> │
│  19025191.TXT <TA> │
│  3012190.TXT <H1A> jur-pc Diskettenbeilage: DirP<H1E> │
│  4036592.TXT <AutorA> │
│  ABZINS.TXT Robert Suermann │
│  ASYLISM.TXT <AutorE> │
│  BBESG24.TXT <AutBoxA> │
│  BLINDPC.TXT Robert Suermann ist Richter am OLG Oldenburg und Verfasser des │
│  BSHGB47.B9 Programs FUNDUS. │
│  DIRP.BAK <AutBoxE> │
│  DIRP.TXT "Ich kann sehen!" soll ein (nicht blinder!) Programmierer │
│  DIRPA.IMG ausgerufen haben, als er zum ersten Mal mit einem Debugger arbe- │
│  DLL.TXT ihm beim Testen eines Programms simultan die jeweilige │
│  KOECHER.ASC Quellcode-Passage zeigte. │
└───┴───┘
anzeigen: <RETURN>|bearb|copy|lösche|taufe|mark|Atr|neu|Lu|wo|*.*|DOS|Ende<ESC>

```

<F1>:
Hilfebildschirm

Konfiguration

DirP ist Public Domain

Robert Suermann ist Richter am
OLG Oldenburg und Verfasser des
Programms FUNDUS.

Alle Funktionen sind mit dem Druck auf eine Taste (auf welche, zeigt der Bildschirm) auszuwählen und unkompliziert zu bedienen.

Die Benutzung von DirP soll sich selbst erklären und tut dies hoffentlich auch. Mit der <F1>-Taste erhält man aber für alle Fälle einen Hilfebildschirm, der die einzelnen Funktionen erläutert. Dort wird auch eine Zusammenfassung des aktuellen Datei-Bestandes (“Status:”) gezeigt.

Ferner kann von der Hilfe-Seite aus mit der <k>-Taste eine gewisse Konfiguration vorgenommen werden (wird dort auch angezeigt). Dabei ist das Wichtigste die Möglichkeit, einen Editor oder ein Textverarbeitungsprogramm zu bestimmen, der/das sodann von der Funktion “Bearbeiten” aufgerufen wird. So kann man seine gewohnte Textbearbeitung beibehalten und die Beschränkungen des in DirP eingebauten schlichten ASCII-Editors umgehen.

DirP ist PUBLIC-DOMAIN. Sie können das Programm unbeschränkt nutzen und auch weitergeben. Nur eine kommerzielle Nutzung und eine Veränderung des Programms sind untersagt. Eine Haftung wird in keiner Weise übernommen.